

Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) e.V.
Marienstraße 30 · 10117 Berlin

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bundesministerin
Frau Bettina Stark-Watzinger
Kapelle-Ufer 1
10117 Berlin

Per E-Mail

Präsident der Deutschen Gesellschaft
für Psychologie (DGPs) e.V.
Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt
Marienstr. 30
10117 Berlin
E-Mail: praesident@dgps.de

Vorsitzender des Fakultätentages
Psychologie (FTPs)
Prof. Dr. Conny Herbert Antoni
Universität Trier
Universitätsring 15
54296 Trier
E-Mail: antoni@uni-trier.de

Amtsgericht Berlin
VR 35794 B

Berlin, 21.3.2023

Novellierung des WissZeitVG: Strukturelle Probleme im Wissenschaftssystem systematisch angehen

DGPs und FTPs nehmen Stellung zu dem am 17. März 2023 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) vorgelegten Eckpunktepapier zur Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes

Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) und der Fakultätentag Psychologie (FTPs) begrüßen, dass das BMBF das am 17. März 2023 vorgelegte Eckpunktepapier zur Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG) grundlegend überarbeiten wird. Durch die Verkürzung der Befristungshöchstgrenzen für Postdocs in der ursprünglich vorgelegten Fassung würde das Gesetz die Situation von Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen und die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Wissenschaftsstandorts aus Sicht von DGPs und FTPs weiter verschlechtern statt verbessern. Dies würde den Sinn der Gesetzesreform konterkarieren und dem widersprechen, was die Regierungsparteien in ihrem Koalitionsvertrag im Hinblick auf die Verbesserung der Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses vereinbart haben.

Grundsätzlich kann die Reform des WissZeitVG einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Planbarkeit der Karrierewege für Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen leisten. Hierzu gehören:

- eine Stärkung des Qualifizierungsziels für die Promotions- und die Postdoc-Phase,
- Vertragszeiten und Befristungshöchstgrenzen für Promovierende und Postdocs, die die Erreichung des Qualifizierungsziels unterstützen und nicht erschweren, sowie Familiengründung, Care-Arbeit und die parallele fachliche Weiterqualifizierung ermöglichen (z.B. Fachpsychotherapie-Weiterbildung), und
- deutschlandweit geltende einheitliche Regelungen, um Mobilität zu ermöglichen.

Um die Arbeitsbedingungen und Karrierewege für Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen zu verbessern, ist allerdings ein systematischer Ansatz des Bundes und der Länder notwendig, der auch die strukturellen Probleme im Wissenschaftssystem angeht. Dies erfordert:

- eine Stärkung der Grundfinanzierung der Hochschulen und

- die Schaffung von mehr Tenure-Track Stellen, die unterhalb der Ebene der Professur und Juniorprofessur eine Festanstellung nach dem Leistungsprinzip nach erfolgreicher Qualifikation und Evaluation ermöglichen.

Die DGPs hatte sich bereits am 17. Januar 2022 in einem Positionspapier für die Einrichtung von Tenure-Track-Stellen für Postdocs ausgesprochen: <https://www.dgps.de/presse/pressemitteilungen/details/ichbinhanna-tenure-track-anstatt-befristung/>

Bei der Erarbeitung weiterer konkreter Vorschläge bieten die DGPs und der FTPs ihre Unterstützung an.

Kontakt bei Rückfragen:

Prof. Dr. Stefan Schulz-Hardt

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Psychologie
Abteilung für Wirtschafts- und Sozialpsychologie
Georg-August-Universität Göttingen
E-Mail: praesident@dgps.de

Prof. Dr. Conny H. Antoni

Vorsitzender des Fakultätentages Psychologie
Professor für Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie
Universität Trier
E-Mail: antoni@uni-trier.de

Pressekontakt:

Dr. Anne Klostermann
Pressestelle DGPs
Tel.: 030 28047718
E-Mail: pressestelle@dgps.de

Über die DGPs:

Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs e.V.) ist eine Vereinigung der in Forschung und Lehre tätigen Psychologinnen und Psychologen. Die über 5300 Mitglieder erforschen das Erleben und Verhalten des Menschen. Sie publizieren, lehren und beziehen Stellung in der Welt der Universitäten, in der Forschung, der Politik und im Alltag. Die Pressestelle der DGPs informiert die Öffentlichkeit über Beiträge der Psychologie zu gesellschaftlich relevanten Themen. Darüber hinaus stellt die DGPs Journalistinnen*Journalisten eine Expertendatenbank für unterschiedliche Fachgebiete zur Verfügung, die Auskunft zu spezifischen Fragestellungen geben können. Wollen Sie mehr über uns erfahren? Besuchen Sie die DGPs im Internet: www.dgps.de

Über den Fakultätentag Psychologie:

Der Fakultätentag Psychologie (FTP) ist die hochschulpolitische Vertretung der wissenschaftlichen Psychologie an den deutschen Universitäten. Der Fakultätentag ist Ansprechpartner bei Gesprächen auf politischer Ebene, um die Interessen der psychologischen Institute deutscher Universitäten gebündelt zu vertreten. Er soll außerdem der Kommunikation zwischen den Instituten dienen, wenn es um die Diskussion und Abstimmung von Fragen z.B. der Organisation von Studium und Lehre, der Inhalte von Studiengängen oder der Schwerpunktsetzungen geht. <https://fakultaetentag-psychologie.de/>